



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Die ander zû den Corinthern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Die ander Epistel
S. Pauli zu den Corinthern.

Das 1. Capittel.

Paulus reigt an die v. ach. wann er den Corinthern
sein zusag nit gehalten vnd erzelet vil widerwertigkeit/
die er vmb des glaubens willen erlitten hat.



Aulus ein Apostel
Jhesu Christi durch den
willen Gottes/vnd brüder
der Timotheus.
Der kirchen Gottes zu
Corinthen/sampt allenn
heyligen inn ganz Acha
ia.

Gnad sey mit euch vnd frid von Got vn
serm vatter, vnd dem HERRN Jhesu
Christo.

Gebenedeyer sey Got der vatter vnser H
ERRN Jhesu Christi/der vatter der barmher
zigkeit/vnd Got alles trostes/der vns tröset
in allen vnserm trübsal/vff das auch wir trö
sten können die so da sind in allerley trübsal/
mit der ermanung/durch welche auch wir erin
ner werden von Got. Denn gleich wie des ley
dens Christi vil über vns kommet/also kompt
auch vil troste über vns durch Christum.

So wir nun leyden/so geschicht euch zu
ermanung vnd zu heil. So wie getroßt werden/
so geschicht euch zu trost. So wie ermanet
werden/das geschicht euch zu erinnerung vnd
heyl/welche erinnerung gedult wirckt/desselbe
gen leidens/welchs auch wir haben/auff das
vnser hoffnung vor euch vest sey/die weil wir
wisse/dz gleich wie jr dealides teilhaftig seit/
also werdet jr auch deatrossa teilhaftig sein.

Denn wir wollten euch nit bergen/lieben Brü
der/vnser trübsal/die vns in Asia widerfahren
ist/da wir über die maß beschwert waren vnd
über macht/also das vns auch verdrossen zu le
ben. Dñ wissen bey vns selbs nit anderst/dañ
wir müsten sterben. Das geschach aber darinn
das wir vnser vertragen nit auff vnns selbs
stellern/sonder auff Got/der die todten auff
erweckt/welcher vns von so grosser gefehlig
keit erlöset hat/vnd noch täglich erlöset/der
vns auch/als wir bey jm verhoffen/nach hin
für erlösen würde/durch hilff ewer für bit für
vns/auff dz durch vil person vil dancks gesche
he/für vns/der gaben halben/so vns gebe ist.

Denn vnser thüm/ist dea zeugnis vnser ge
wissen/das wir in einseitigkeit des hetzen/vn
gödelicher lauterkeit/nit inn fleischlicher weis
heit/sonder in der gnad Gottes gemandelt ha
benn auff der welt/allermeist aber bey euch.
Dann

Christo Jhesu Amen.

Annotations.

1. In diesem Capittel da Paulus sagt/ir kennet das hauff
Scythones/ thät der Griechisch vnd der lateinisch text hinczu
vnd Journant von Thaiter/welche die Elmasitice in je
en Biblen aufgelaufen haben.
2. In bechluss da Paulus sagt/Es geist euch Aquila vnd
Priscilla sampt der gemein in jeem hauff/Volget in vnserm
text beendich bey welchen ich zu herberg lig/welchs sic auch
aufgelaufen haben.
3. In der vorbemer haben die lateinischen Biblen Anathe
ma macan eiba/vnd sein drey wort/das erst Anathema/
griechisch/auffreusch/Dann das ander Griechisch mit dan
hebraisch/Maran/auffreusch/vnser here/das dritt auch
mehr Griechisch dann hebraisch/Alha/auffreusch/kommet/
vnd also soll mans lesen/vnd nit wie ee die Elmasitice
Bibl veruert haben/vñ lesen/Mabaram matba/legens
auch in jeer also falsch auß/Dann Maran komet nit von
mabaram/sonder von Mare/das ein herren heist/Griech
isch vnd reusch. Das 4. vnd v. Dazu heist Mabaram heb
raisch/nit dann auffreusch/sonder moigen/abera erem
hebraisch/ist dann auffreusch/so kompt auch Alha mit vñ
Moid hebraisch/das toer heist/sonder ist ein besondere cy
gen wort/das kommen heist/Job xxi. Darumb man bey vn
serm alt text bleiben sol/vñ also lesen wie vñ altes hebrä
isch.

**Ende der ersten Epistel zu den Co
rinthern/Gesandt auß Asia durch Strep
han vnd Fortunatzen vnd Achaicum/
vnd Timotheum.**

**Vorrede über die
ander Epistel zu den Corinthern.**

In diser andern Epistel zu
den Corinthern/entschuldigt sich
Paulus erstlich gegen jnen/dz er
nen vorhin etwas hart geschribt/
vnd sie betrübe hat/vnd sagt/wie solchs jnen
zu güt geschehen/vnd das es ein selige vnd göt
liche betrübnis vnd erantigkeit sey/durch die
ein mensch zur büß gereygt werde. Dñ dieweil
abermal falsche leter vnder den Corinthern
auffgestanden waren/die sich selbs aufgaben
für Aposteln vnd Evangelisten/wie sich dann
der teuffel zu weilen außgibt für ein Engel/vñ
lertzen das volck fleischliche fretheit/vnd das
sejrem leid nichts abbichten noch leiden solten
die weil Christus für vnns gelitten hetze. Das
strafft S. Paul/vñ wirt dardurch gezwungē/
sich selbs zu rhümen/wiewol nit auß ihm/son
der auß noturfft der sach/vnd zu erzenen/was
er gelide hat nit allein in gefängnis vñ schleg/
zu wasser vnd zu lande/sonder auch in Franck
heizen vnd casseyting seines leibs/mit fasten/
mit hunger vñ mit durst/dar zu mit grosser ar
beit/hilff vnd handereyhung/die er den ar
men geban hab/dardurch er die Corinthern zu
der gleichen werck auch reizet/vñ ermanet/
das sie sich die falschen Apostel nit versuren las
ens/vñ in diesem allem nit faul/sond vber schw
encklich seien. Den wer da sperlich seet (speich
er)der wirt auch sperlich abnemen.

Aben wir denn abermal ann/vnns
selbs zu preisen: oder bedürffen wir/
wie etliche fürschafft an euch/oder
lobe diese von euch: Ir seyt vnser
büchlein in vnser hertz geschriben/der erkant vnd
geles in wire von allen menschen / die jr offen-
bar wo: den seyt/das jr ein büchlein Christi seyt/
durch vnsern dienst zu bereyt/vnd nit mit eind-
ren geschriben/sonder mit dem geist des leben-
digen Gottes/nit in steinern taffeln/sonder in
fleischern taffeln des hertzens. Ein solchs ver-
trauen aber haben wir durch Christi zu/Her
mit das wir gnügsam seyen etwas erdencken
auff vns/als auff vns selber/sonder vnser ver-
mögen vnd gnügsam zeit ist von Got/welcher
auch vns geschickte gemacht hat/diener zu sein
des neuen Testaments nit des b.ichstabsens/
sonder des geistes. Denn der büchstab eddret
aber der geist macht lebendig.

So nun das ampt/das durch die büchstabē
eddret/vnd in die fleyne geschriben war/solche
klarheit hat/das die kinder von Jrael nit klä-
ren ansehen das angeichte Moysi vmb der klar-
heit willen seines angeichtes/die doch auff hō-
ret/ Wie solen sie viel mehr: das ampt/das den
geist gibt/klarheit haben: Denn so der dienst
der verdammis klarheit hat/viel mehr ist der
dienst der gerechtikeit übersehwencklich in der
klarheit. Denn auch jenes theyl das verfleret
war/solent verfleret/gegen dieser übermässigen
klarheit. Denn so das klarheit hat/das da auf
hōret/viel mehr: wire das klarheit haben / das
da bleibet.

Dieweil wir nun solche hoffnung haben/ge-
brauchen wir vns deren nit grossen vertra-
uen/vnnd ihān nit wie Moses/ der ein decke
für sein angeichte hieng/das die kinder von Jsa-
rael nit sehen sonden in sein angeichte/welches
deckt wire hingewonnen. Aber jr. sünne seinde
stumpff. Denn bis auff den heutigen tag/bleibe
die selbige decke vn auffgedeckt/über dem alten
Testament/wenn sie es lesen/welche inn Chri-
sto auff hōret. Aber bis auff den heutigen tag/
wenn Moses gelesen wurde/ist die decke für jhr
hertz gebent. Wenn er sich aber bekere: wire
zu den Herren/so wire die decke hinweg geno-
men. Denn der Herr ist der geist. Wo aber der
geist des Herren ist/da ist freyheit. Nun aber
leben wir alle die klarheit Gottes mit auffge-
decktem angeichte/vnd werden verwandelt in
das selbige bilde/von einer klarheit zu der an-
dern/als von dem geist des HERRN.

Ins hic durch den geist/die gnad des Euangelions gedeit
hat/so lasen doch die Kinder sahet Paulus wort mit die-
dem wie sie an sich selbst lauten/sonder meingen zu wissen von
den Wein/dam Janer Paul an seinen ort sagt/das die
gnad des newtestaments om gesen oder verdienst sey/
wie die E. n. a. s. t. i. c. d. i. e. z. w. e. y. a. u. s. t. i. e. n. w. i. l. l. e. n. /so
wie wir all das Christum selber gesagt hat/er sey mit Kommen
dz geist auffhaben/sonder zu deuten vnverfallen. Auch
hat Christus selber gelect/das vns die gnad des Euange-
lion vnser verdienst nit abschidet/sonder mehret. Paul
v. freuet sich auch dem wer recht ist/aber schwencklich im
hinneit. Item ein dem xx. r. d. i. e. a. b. e. i. t. e. r. v. n. d. g. d. j. a.
j. e. n. w. e. i. t. e. n. t.

Das III. Capitel.

Paulus sagt für das Euangelisch dem Jüdischen geses/
vnd ermant zum leben/das Christo wirdig sey.

Arum/die weil wir ein solch ampt
haben/nach dem vns barmhertig-
keit widderfaren ist/so lasen wir
nit ab/sonder weisen von vnns
auch die innerliche schande/vnd
wanckeln in arglistigkeit/felchen auch nit
Gottes wort/Sonder mit offener warheit
beweisen wir vns selber gegen aller menschen
gewissen/von Got.

Ist nun auch vnser Euangelion verdeckt/
so ist in denen/die verloren werden verdeckt/
vnder welchen der Got diser welt verblent hat
der vngläubigen verstande oder sinn/das inen
nit scheinet/die erluchtung des Euangelions
von der klarheit Christi/welcher ist das eben-
bild Gottes. Denn wir predigen nit vns selbs/
sonder Jesum Christ/als den HERRN.
Vns aber als ewere diener vmb Jesus willen.
Denn Got der da hieß/das lichte auß dem fin-
sternis her für leuchten/der ist erschienen in vn-
sern hertzen zu erleuchtung der erkenntnis vnn
der klarheit Gottes/inn dem angeichte Jesu
Christi.

Wir haben aber solchen schatz in irdischen
gelesen/auff dz die überrreffende höbe/sey auß
der krafft Gottes/vnd nit auß vns. Wir ley-
den allenthalbe trübsal/vns ist aber nit bang
darbey/Wir leyden not/vnd d. s. t. r. i. t. e. /aber
wir werden darumb nit entsetzt/Wir leiden
verfolgung/aber wir werden nit verlassenn.
Wir werde genidrigt/aber nit beschemet. Wir
werden vnderdruckt/aber wir verderben nit.
Vnd tragen vmb alle zeit das sterben des Her-
ren Jhesu an vnserm leibe/auff das auch das
leben des HERRN JESU an vnserm leib-
e offenbar werde.

Denn wir die da leben/werden immerdar in
rod geben vmb Jesus willen/auff das auch dz
leben Jesu offenbar werde an vnserm sterbli-
chen fleische/darumb so wiret nun der todt in
vns/aber das leben in euch. Dieweil wir aber
gleich einerley geist des glauben haben/nach
dem geschriben stehet. Ich hab geglaube/dar-
umb hab ich geredt/so glauben wir auch/dar-
umb so reden wir auch/vnd wissen/dz d. s. o. den
HERRN.

Annoratio.
In diesem capitel da Paulus sagt/der büchstab eddret/aber
der geist macht lebendig. Wo ist er die E. n. a. s. t. i. c. d. i. e. z. w. e. y. a. u. s. t. i. e. n. w. i. l. l. e. n. /so
wie wir all das Christum selber gesagt hat/er sey mit Kommen
dz geist auffhaben/sonder zu deuten vnverfallen. Auch
hat Christus selber gelect/das vns die gnad des Euange-
lion vnser verdienst nit abschidet/sonder mehret. Paul
v. freuet sich auch dem wer recht ist/aber schwencklich im
hinneit. Item ein dem xx. r. d. i. e. a. b. e. i. t. e. r. v. n. d. g. d. j. a.
j. e. n. w. e. i. t. e. n. t.

Das III. Capitel.

er sey mit Kommen
dz geist auffhaben/sonder zu deuten vnverfallen.

HERRN Jesum hat auff erweckt / wirt auch vns mit Jesu auff erwecken / vnd wird vns mit euch darstellen. Denn es ist mir alles vmb euch zu thun / auff das die überschwenckliche gnade / durch vieler danck sagung / Gott reichlichen preysse.

Darumb lassen wir nit ab. Dann wiewol vnser eufferlicher mensch vergehet / so wirt doch der innerliche von tag zu tag vernewert. Denn vnser iezige trübsal / die zeitlich vnd leiblich ist / schafft ein ewige vnd über alle maß wichtige herrlichkeit / vns / die da nit auffsehen / auff das sichtbar / sonder auff das vn sichtbar. Den was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber vn sichtbar ist / das ist ewig.

¶ Annotatio.

¶ (Die innerliche / in schande) Das ist wir hätten vns nit als lein vor offentlichen sünden / sonder das wir auch in vnserem gewissen nichts verborgener sünd haben / oder so wir vns vor schuldig wissen treyden wir sie auff / verseyhe / durch reuere vnd beydr.

Das v. Capitel.

¶ Paulus zeigt an / wiewol vnser leyb zeitlich vnd vergehet / das aber die seel himmlisch vnd vorterblich sey.

Der wir wissen / so vnser irdisch hauss diser wohnung zubroche wirt / das wir einen bau habenn vomn Gott erbawet / ein hauss nit mit henden gemacht / sonder das ewig ist im himel. Vnd darumb so erweiffen wir vn verläget vns auch / nach vnser behausung / die vom himmel ist / vnd begern / das wir da mit angezogen werden / so ferr wir anderst geleydet / vnd nit nackter befunden werden. Denn dieweil wir in diser hütte seind / verlanger vns vnd seind beschweret / sintemal wir lieber wolten nit entleydet / sonder überleydet werde / auff das / das sterbliche würde verschlunden von dem leben. Der vnns aber zu dem selbigen bereyret / das ist Gott / der vns geben hat / das pfand des geistes.

Wir seind aber getrost alle zeit / vnd wissen das wir / so lang wir in diesem leyb seind / so wahlen wir / als pflegerin / von dem Herrn / den wir wandern im glauben / vnd sehen in nit. Wir seind aber getrost / vnd habē vil mehr lust auff dem leyb zu walffaren / vnd bey dem HERRN gegenwertig sein. Darumb fleissen wir vns auch / wir seyen bey jm / oder von jm / das wir jm wol gefallen. Denn wir müssen alle offenbart werden für dem richterstül Christi / auff das ein igtlicher entpfahē / sein eigen lobn. nach dem er gehandelt hat / zur zeit seins lebens im leyb / es sey gut oder böß. Dieweil wir denn wissen / das der Herr zu söchtren ist / so geben wir den leüren rath / aber Gott seind wir offenbar. Ich hoff aber / das wir auch eweren gewissen offenbar seyen.

Nit das wir vns abermal bey euch loben /

sonder wir geben euch ein vrsach zu rhümen von vns / auff das jr haber zu rhümen / wider die / so sich nach dem ansehen rhümen vnd nit nach dem hertzen. Denn / thün wir in zu vil in vnserem gemüte / so thün wirs Gott / seind wir messig / so seind wir euch messig. Denn die liebe Christi dinget vns also / sintemal wir achten / das / so einer für alle gestorben ist / so seind sie alle gestorben. Vnd darumb ist Christus für alle gestorben / auff das die / so da lebenn / nit jnen selbs leben / sonder dem / der für sie gestorben vñ auff erstanden ist.

Darumb von nun an / kennen wir niemant nach dem fleisch. Vnd ob wir auch Christum gekant haben nach dem fleisch / so kennen wir in doch ietzt nit mehr / Darumb / ist er wa ein newe creatur in Christo / so seind die alten vergangen / vnd sihe / es ist alles new worden. Aber das alles von Gott / der vnns mit jm selb verfürnet hat durch Jesum Christ / vnd vnns geben das ampt der versünung. Denn Gott war in Christo / vnd verfürnet die welt mit jm selber / vnd rechnet jnen ire sünd nit zu / vnd hat / das wort der versünung in vns gesezt.

So gebrauchten wir vns nun der Legacion oder botschafft an Christus / kar / als vermanete Gott durch vns. So bieten wir nun an Christus / stadt / versünere euch mit Gott.

Dann er hat den / der von keiner sünde wüßte / für vnns zur sünde gemacht / auff das wir würden in jm die gerechtigkeit Gottes.

¶ Annotaciones.

¶ (Entleydet) Wer die rege das leyb der liebe / der wirt mit euffleydet / sonder aber leydet / mit dem leyb / der glorien vnd der heyligkeit.

¶ (Nach dem er gehandelt hat) Merck diese stel abermal für die werck / vnd hüt dich / für den leüren die dich verwehen / es lig nicht daran / dir ihuß güttes oder bößes.

¶ (Versünere euch mit Gott) Das ist ihuß böß / stellet ab von eweren sünden. Vnd ist was in begehlich ist.

¶ (In diesem capitel) Volmachten die Reimastier in jnen Büchern / aber auß jrem / Süßlichen hüt / dieweil wir dā wissen daß der Herr zu söchtren ist / faren wir schon mit den leuten. se. Dan wecket der freudlich noch lateinisch text sagt faren wie schon / sonder so raten wir den leuten.

Es ist aber gut zu erwessen / wanns sie den text verzet vnd also getrost dar haben / nemlich das sie ein vrsach heten wider den bau vnd prelaten / darumb so gliosieren sie ic eig wort also / vnd sprechen / wir faren schon / das ist / wir Tryan nisten vnd treyden die leut mit mit dem bannen vnd andern freyelen regimēten.

Wo nun sie Tryanistru / heiff / das man die jhenen die es verstuuden in bau ihu / so müssen die beyligen Apotel auch tryannen gewesen sein / dann sie die leut auch gebanet haben / vnd nemlich Paulus Gal. 1. weitter sagen wil. Item 1. Tim. 1. se er erit er Alexander / on Gymenon vnd ander dem teuffel gegeben / wie er auch den Coumbier giban vñ welchem oben in der ersten Epistel glagt ist. Da aber oben ein maß het / vnd wir so vmb geringe sachen sumunter würd solten die prelaten lanckst eingeföhen vnd wer leyser mit also vil vrsach gegeben haben.

Das vi. Capitel.

¶ Wie wir gläd vnd vngläd gleich zuragen / vnd war ins die Christlich gärtigkeit gesant / vnd wie die gemeinschafft der vnglaubigen zu sichten sey.

Wir

Das VII. Capitel.

Wie ermanen aber euch als mitter- helffer das ihr nit vergeblich die gnad Gottes empfahet.

Denn er spruche/ in der angene- me zeit/ hab ich dich erhoeret/ vnd am tag des heyls hab ich dir geholffen. Sehet/ ietzt ist die angenehme zeit/ ietzt ist der tag des heyls. Laßet vns aber niemande kein ergerniß geben/ auff das vnser ampt nit gelestert wer- de/ sonder inn allen dingen laßet vns beweisen als die diener Gottes/ inn grosser gedult/ inn trübsal/ in nöthen/ in engsten/ in schlagen inn gefencknissen/ in auffröhen/ in arbeit/ mit wa- chen/ mit fasten/ mit keuschheit/ mit erkenntniß mit langmütigkeit/ mit fröndlichkeit/ inn dem heyligen geiste/ in vngelescher liebe/ mit dem wort der arbeit/ mit der kraft Gottes/ durch die waffen der gerechtigkeit/ zur rechten vnd zur linken/ durch eh/ vnd schmach/ durch böß vnd gut/ durch gerüch/ als die verführer/ vñ doch war- haftig/ als die unbekantent/ vnd doch bekant/ als die sterbenden/ vnd ihe/ wir leben/ als die gerüchlicheren/ vnd doch nit erlödet/ als die traurigen/ aber reich frölich/ als die armen/ a- ber die doch vil reich machen/ als die nichts ha- ben/ vnd doch alles besitzen.

Ihr Corinthen/ vnser mund hat sich auff ge- than zu euch/ vnser hertz hat sich außgebreitet. Ir werdet nit vor vns geengstet/ sonder ir wer- det geengstet auß eweren hertzen. Diweil ihr aber gleiche belonung mit vns habet/ das sag- ich euch als kindern/ so dreyet euch auch auß. Tretet nit am joch mit den vngläubigen/ Denn was gemeinschaft hat die gerechtigkeit mit der vngerechtigkeit. Was geselschaft hat die liebe mit dem finsternis. Wie stimpet Chri- stus mit Belial. O der was für ein teyl hat der gläubig mit den vngläubigen. O der wie stimpet der Tempel Gottes mit den gögen. Ir a- ber seht der Tempel des lebendigen Gottes/ wie denn Got spruche. Ich will in jnen wonen/ vnd vnder jnen wandern/ vnd wil jr Got sein/ vnd sie sollen mein volck sein. Darumb/ gebet auß mittren von jnen/ vnd sonndert euch ab/ spricht der Herr/ vnd rüret kein vnreines an/ so wil ich euch annehmen vnd ewer vatter sein/ vnd ir solt meine Söhne vñ dchter sein/ spricht der almechtig Herr.

Annotations.

- 1 Das ist mit vergeblich die gnad Gottes empfahet. Gott gibt vns allen sein gnad erlich. Darumb so reden die he- er mit war/ wann sie sagen ich wol g. en keusch sein/ Gore hat mit die gnad nit geben/ dann es selet men nicht an der gnaden/ sonder das sie die selben verachten vnd verfen- men/ damit sie sich dertu vnwidrig machen/ Darumb birt Paulus die vnd allenthalben das wir die gnad Gottes nit versumen/ noch vergeblich in vns werden lassen.
- 2 Die ermanen mit fasten/ vñ die/ das ist vns auch S. Paul- sagen so sey meidert geist/ ieden das man fasten soll.

Wie Paulus die Corinthen von der vngläubigen besect- ung gezogen/ wie er auch die stoff/ so er jnen zuvor auß- legt/ gemildert/ vnd wie er jren geborsam gelobt hat.

Dieweil wir nun solche verheißung haben/ meine liebsten/ so sollen wir vns reynigen von aller besectung des fleischs vnd des geists/ vnd vn- ser heiligung volenden in der forche Gottes/ ver sehet vns recht oder nemet vns zu exempl. Wir haben niemande leyd gerhann/ wir haben niemande verfür/ wir habenn nie- mande betrogen. Ir sag ich solchs euch zumer dammen/ denn ich hab oben zuvor gesagt/ da a- ir inn vnserm hertzen seht/ mit zustehen vñnd mit zuleben. Ich hab vil vertratens zu euch/ ich rhüme viel von euch/ ich binn erfüllet mit trost/ ich binn voller freuden/ inn allen vnserm trübsal. Denn da wir inn Macedonia kamen/ hat vnser fleisch kein rhue/ sonder allenthal- ben waren wir in trübsal/ außwändig streit/ inn- wendig forcht. Aber Got die nidrigen erlöset der hat vns erquicket durch die zukunfft Tit.

Ihr allein aber durch sein zukunfft/ sonder auch durch den trost/ damit er gerlöset war bet- ewer/ vñnd verkündiget vns ewer verlangen/ ewer weinen/ ewen eyffer vmb mich/ also/ das ich mich noch mehr frewete. Denn das ich euch durch denn bueß hab traug gemacht/ rewet mich nit. Vnd ob michs rewete so ich aber sehe/ dz der bueß villeicht auch ein stund lang euch betrübet hat/ so frew ich mich doch nun nit dar- uon/ das ir seht betrübet worden/ sonder das euch solch betrübniß zur büß getribt hat. Denn ir seit gölich/ betrübet worden/ das ir von vns- feinen schaden iergent inn nemet. Dan die göt- lich traurigkeit wirckt büß zu bestendiger se- ligkeit/ die niemande gerewet. Die traurigkeit aber der welt wirckt den todt.

Dann nemet war wie ein grosse sorgfelickeit hat es in euch gewirckt/ das jr gölich betrübet worden seit/ darzu verantwoitung/ vnwillen/ forcht/ verlangen/ eyffer/ rache. Ir habet euch beweist in allen stücken/ das ir rein seht an der that. Darumb ob ich geschribt hab/ so ist doch nit geschchen vmb des willen/ der vnrechte ge- chan hat/ auch nit vmb des willen/ der beleydigt ist/ sonder vmb des willen/ das vnser fleis- vnd sorg offenbar werde bey euch/ den wir ha- ben für euch vor Got.

Deshalben seind wir getröstet worden. Aber in solchem vnserm trost haben wir vns am mei- sten gefreuet über der freude Tit/ dann sein geist ist erquicket an euch allen. Vnd was ich mich vor/ in von euch gerhümet habe/ binn ich nit zuschanden worden/ sonder gleich wie alles war ist/ das ich zu euch gered hab/ also ist auch vnser rhüm vor Tit worden. Vnd er ist über

yy auß

VI. Capitel.

anglich die vntertragen/ vnd was in- des/ so wir vns die gemeinschaft gläubigen in sichselbst

auff herglichen wol an euch / wenn er gedencet an
12 ewer aller gehorsam / wie jr in mit socht / vnd
zittern habe angenommen. Ich frew mich / das
ich mich in allen dingen / in euch verhofft.

Amoraciones.

11 ¶ (Dencke feyr glich betribt) Götliche trawheit nenet
Paulus die / so sich ein mensch betribt vmb seine sünd / von
welcher Christus sagt / Selig sind die da trawen / dann sie
werden gerecht. Aber welelich trawet / nemet Paulus / so
sich yemant betribt vmb zeitlich güt / gewin oder verlust
welche den todt wretten / wie wir leben / das sich etlich auff
solcheren anreit / selbs henc in vnd ombbringen.
12 ¶ (Mit socht vnd zittern) Merck das man die prelaten
mit socht vnd zittern hören vnd aufnehmen / soll / vnd nit
also schmecken vnd betachten / wie die Keyser recht thun.

Das VIII. Capitel.

¶ Wie Paulus die Cozuther / das almsüßigen Jerusalem
in sich / durch schiff vnd Krenpel ermanen / vntwas er
von samalen desselbigen eingebunden hatt.

A Ch thu euch aber kunt / lieben bü
der / die gnad Gottes / die da gehe
ist den kirchen in Macedonia / als
so / das in vil bewering der trüb
sal jr freude am größten gewesen
ist / vnd jr aller höchsten armüt inen gereiche
hat zu überschwenlichem reichumb / jr ein
selucke. Denn nach dem vermögen (das zeug
ich) vnd über vermögen / waren sie willig / vnd
stebten vns / mit vilen ermanen / das wir auff
nehmen die wolthar vnd gemeinschaft der hand
reichung / die da geschicht den heiligen. Da nit
wie wir hofften / sonder ergaben sie sich selbs
zuerst dem HERRN / vnd darnach vns /
durch den willen Gottes / das wir müßten. Tu
con ermanen / auff das er / wie er zuuo: her an
gesungen / also auch vnder euch solche wolthar
auffgerichtet.

Aber gleich wie jr in allen stücken reich seit /
im glauben vnd im wort / vnd in der erkant
nis / vnd in aller so: gfelegkeit / darzu auch in
ewer liebe gegen vns / also wöller auch in diser
reich sein. Nit sag ich / das ich etwas gebiete /
sonder das ich durch der andern fleiß bewerte /
den gütten willen ewerer liebe. Den jr wüßet die
genad vnseres HERRN Jesu Christi /
das ober wol reich ist / ward er doch arm vmb
ewer willen / auff dz jr durch sein armüt reich
würdet.

13 Vnd in den gib ich meinen rath / denn solchs
ist euch nützlich / die jr angefangt habt vor ein
jar her / solch nit allein zu thun / sender auch
wöllen. Nit aber vollbünger das auch mit der
thar / auff das gleich wie da ist ein geneigt ge
müt zu wöllen / so sey auch da ein geneigt ge
müt zu thun / von dem das jr habt. Denn so
der wil geneigt da ist / so ist er angenem / nach
dem einer hat / nit nach dem er nit hat.

Nit geschichte das der meinung / das die an
dern nit habe / vnd jr trübsal / sonder das es
gleich zugehe. So dient nun etwer überflus
jrem mangel zu dieser theuren zeit / auff das

auch jr überschwäcl hernach diene ewer düf
tigkeit / vnd geschche das gleich ist / wie gesch
den stebet / Der vil famler / hat nicht überflus /
vnd der wenig famler / hatte nit gebrechen.
Gor sei aber gedancet / der solchen fleiß an euch
geben hat in das berg Tit. Den er nam zwar
die ermanung an / aber diu weil er so gannz
so gfeleg ware / ist er von jm selber zu euch ge
reyset.

Wir haben atsch mit jm gesandt einen bü
der / der das lob hat im Euangelio in allen kir
chen. Nit allein aber das / sonder er ist auch ver
ordnet von den kirchen / zu vnserm wal gfeleg
ten in der gnade / die von vns gepredigt wirt /
dem HERRN zu ehren / vnd ewern ge
neigten willen. Wir verbiten auch / das vns
nit jemand die ser fülle halben verlesere / die
durch vnser ampt außgerichte wirt zu der ehre
des HERRN / Denn wir fleissen vns des
gütten / nit allein vor dem Herren / sonder auch
vor den menschen.

Auch haben wir mit jm gesandt vnsern bü
der / den wir off bewert haben in vilen stücken
das er fleißig ist / nun aber viel fleißiger. Das
umb so haben wir groß vertraw zu euch. Es
sey nun Titus halben / welcher mein gesel vnd
gehülffe vnder euch ist / oder vnser brüder hal
ben / welche Apostel seindt der kirchen / vnd
ein preis Christi / Er zeiger nun die beweisung
ewer liebe vnd vnser thüma von euch / an di
sen / auch offentlich vor der samlung.

Das IX. Capitel.

¶ Paulus ersucht die sich des verdachtes / vnd zeigens / wie
das almsüßigen vnserer güt / aberschüßig / vnd steymütig ge
ben werden soll.

A Ber vonn der handreichung die
da geschicht den heyligern / ist es
ein überflus / euch davon zu schrei
ben. Denn ich weiß ewer geneigt
gmüt / des ich mich von euch rü
me bey den von Macedonia / vn sag / das auch
Achata von dem vergangen jar her ist bereit
gewesen / vnd ewer fleiß hat vil gereicht. Wir
haben aber die brüder darumb gesandt / dz vn
ser thüm von euch diß theils nit zu nichte wür
de / vnd dz jr bereit set / gleich wie wir vö euch
gesagt haben / auff das nit so die vonn Mace
donia mit mir kemen / vnd euch vnt bereit sin
den / wir (ich wil nit sagen / auch jr) zu schanden
werden diser sache halben.

Darumb hab ichs für notdürffig angese
hen / die brüder zu ermanen / das sie vorkin zu
euch kemen / zu verfertigen dise zuuo: verheisse
ne benedeyung / dz sie bereit sey / also / das es sey
ein benedeyung / vnd nit ein geiz. Dann ich sa
ge. Wer kerglich seet / der wirt auch kerglich ab
mehen / vnd wer da seet in benedeyungen / der
wirt

wier abmehen in benedeyung. Ein iglicher nach dem er in seinem herze zu vor erweilt hat mit auß traurigkeit/oder auß not/Denn einen frölichen geber hat Got lieb.

C Gort aber kan machen/das allerley genad überichwenglich in euch sey/also/das jr in allen dingen ein genad genügen habe/vnnd reich seir zu allen gütten wercken/wie geschriben se her/Er hat außgestrawet/vnd geben den armen/seine gerechtigkeit bleib in ewigkeit. Der aber so den samg reicher dem seiman/der wir je auch das biot reichen zur speiß/vnd wir vil felig/machen ewern samen/vn meren die zü nemung vnnd fruchte ewer gerechtigkeit/auf das jr reich seir in allen dingen/zu aller einseitigkeit/welche wirtet durch vns danck sagung Gorte.

D Denn die handreichung dieser wolhet ers fülle nit allein den mangel der heyligen/sonder ist auch überschwenglich zuul danck sagung in dem H E R R X durch beweisung der hilff/dan sie preysen Got in gehorsam ewer bekennis an das Euangelion Christi/vnd in der einseitigkeit ewer handreichung gegen sine vn allen/darzu in jrem gebet für euch/die nach euch ein verlangen haben von wegen der über treffenden genad Gortes/so inn euch ist. Gort aber sey danck für sein vnaußspiechliche gabte.

¶ Annotatio.

¶ (Was wirt vil felig machen ewern samen) Also gieng es zu bey vnsen yahren/die haben schillen/psalmen die in dora schillen. Frieden vnd flüster/die geb in Gort hundert felig wider/was war allent alben gult/ztun aber so wie man nit nichts geben/so erucht Gort auch sein milde benedeyung/wand gezeiten den kirchen raubten die geistliche güter/widem hand das graf.

Das x. Capitel.

¶ Der Apostel en schuld ist sich der falschen Apostel halbe/wie ich aber zu erheben/vnnd mancherley beschwerd zu messen allen.

A Ch aber Paulus bier euch durch die senftmütigkeit vnnd messigheit Christi/der ich gegen wertig vnder euch gering bin / in abwesen aber bin ich kün gegen euch.

Jch bier aber/das mit solchs gegenwertig nit not sey durch das vertragen/vnd durch welches ich kün geschre werde gegen eglichen/die vns scheszen/als wandern wir nach dem fleisch. Denn wiewol wir im fleisch wandern/so dienen wir doch dem fleisch nit. Dann die waffenn vnser riterschafft seind nit fleischlich/sonder mechtig vor: Gort/zü verfürden die befestungen damit wir auch brechen die anschlag vnd alle hbe die sich erhebe widder die erkantnis Gortes/vnd nemen gefangen allen verstande vnder die gehorsam Christi/vnd seind bereit zu rechen allen vngehorsam/wenn ewer gehorsam erfüllter ist. Sehet doch auff dz so vor: augt ist.

Verlästet sich jemand darauff/das er Christi sei/der denck solchs auch widerumb bei jm/dz gleich wie er Christi ist/also seind wir auch Christi. Vnd so ich auch etwas weitter mich rhüme von dem gwalt/welchen vns der Herr geben hatt/zu bessern/vnnd nit zu verderben/wölde ich nit zu schanden werden. Damit ich aber nit verdacht werde/als hette ich euch mit briefsen schrecken wöllen/denn die brieffe (spiechen sie) seind schwer vnnd stark/aber die gegenwertigkeit des leibs ist schwach/vnd die rede verachtlich. Wer ein solcher ist/der dencke/das wie wir seind mit worten inn den briefsen im abwesen/also seind wir auch mit der that gegenwertig.

Denn wir döffen vns selbs nit eündigen/nach verglichen eglichen/die sich selbs loben/sonder wir messen vnns selber bey vns selbs/vnd vergleichen vns auch vns selber/Doch so rhümen wir vns nit über die mass/sonder nach dem zill der Regel/damit vns Gort abgemessen hatt/das zill zu erlangen auch bist ann euch. Denn wir faren nit zu weit als heren wir nit gelanger an euch. Denn wir seindt bist ann euch kommen mit dem Euangelio Christi/vn rhümen vns nit zu vil/in frembder arbeit/sonder verhoffen das wir ewers glaubens halber/der in euch wechtf vnser regel nach/nach reichlich sollen gepreist werden/vnd das wir/ auch das Euangelion predigenn denen/die thetset euch wonen/vnd vns nit rhümen in dem/das mit frembder regel bereitet ist. Wer sich aber rhümet/der rhümet sich in dem Herrn/denn der ist nit bewert/der sich selbs lobt/sonder den der H E R R lobt.

¶ Annotaciones.

¶ (Also seind wir auch Christi) Also solten die Kener gedencken/wen sie sich von Christus so kere rhümen/so wie auch in Christo genad ist/vnnd Christo durch den glauben eingetret seyen. So müssen aber die wort Christi erfüllt werden nemlich das vil salch propheten aussprechen/vn sagen werden/Siehe hier ist Christus/dort ist Christus/Matth. xxiii. 12

¶ (Die sich selbs loben) Wie die Kener yete anders nichts können sich selbs vnd seker loben/vnnd jnnst alle welt schenden vnd lehren.

Das XI. Capitel.

¶ Paulus vmb seiner trefflichen/vnd vmb der unangeltigen erntnen seligkeit willen/vorleichts schaden sinen milchden der Apostel.

A Die Gort se bieleer mit mein ehorheit ein wenig zu güte/sa ihr solt mirs auch vertragen. Denn ich eyffer über euch mit gödelichem eyfer. Dan ich hab euch vertragen einem man/das ich euch ein reyne jungfraw Christo zübrachte. Ich söcht aber/dz/nit gleich wie die schlang die Ena verfürte mit jrer listigkeit/also auch ewere sin vertruckt werden von der einseitigkeit inn Christo. Denn so der jene/der daz euch koinpt/einen andern Christi

yy ij stum

Set hernach keine erbe die das gleich ist/was g... l samlet hat nicht über... amlet. harte nit gebeten. nect. der solchen se... erz. Tit. Da er nam vor... /aber diu weil er so gann... er von jm selber zu er... ch mit jm gefande einen be... te im Euangelio in allen... der das/sonder erst nach... richen/zu vnserm w... die von vns gepredigt war... /zu ehren/vnd casten... die verhalten auch/das v... die fülle halben ver... die außgerichte wirt zu der... /Denn wir seissen vns... vor dem Herrn/sonder... ir mit jm gefande vnser be... eret haben in vilen st... nun aber vil schliffen. Das... groß vertragen zu euch. Es... lben/welcher mein geist... ch ist/der vnser brüder die... zel seindt der kirchen/vnd... Eziger nun die bened... vers rhüms von euch/so... ch vor der samlung.

IX. Capitil.

ich des verachten/was... ghat/überflüchtig/vnd... werden soll.

von der handreichung... geschicht den heyligen/... überflüch euch daz zu... Denn ich wos ewer gen... it/des ich mich von euch... Macedonia/vn sag das... a vergangen jar her ist... a wer fleisch hat vil gere... küder darumb gefande d... it seie gleich wie mit v... aff das nit so die vom... man/vnnd euch vortere... mit sagen/auch jr zu sch... haben.

ichs für noeriffing... zü erntnen/das se v... eferigen die zu vor... dz sie bereit sey/also das... vnd nit ein geiz. Dann... so seer/der wir auch... er da seer in benedeyung...

stum yediget / den wir nit gepredigt habenn / oder jr einen andern geist empfienger / den ihr nit empfangen habt / oder einander Euangelion / das jr nit angenommen habt / verrüget jr sie billich.

B Ich achte aber / ich sey nit weniger denn die hohen Apostel seind. **V**n ob ich vnarelich bin mit rede / so bin ich doch nit vnarelicher in der erkenntnis. Doch ich bin bei euch allenthalben wol bekant. Oder hab ich gesündigt / das ich mich ernidige hab / auff dz jr erhöhet werdet / Denn ich hab euch das Euangelion vñ funff verkündigt / vñ hab andere gemeine beraubt / vñ sold von jnen genommen / das ich euch predigete. Vñ du ich bei euch gegenwertig n ar / vñ mangel hetet / war ich niemande beschwerlich / Dann meinen mangel erkantet die bñder die von Macedonia kamen / vñ hab mich in allen stücken euch vnbeschwerlich gehalten / vñ wil mich auch noch also halten.

So gewiß die warheit Christi in mir ist / so sol mir diser rñm in den ländern Achaia nit vñderrömen werden. Darumb das: Das ich euch nit solt lieb haben: Got weiß es. Was ich aber thū vñd thūn wil / das thū ich darumb / das ich die vsach abhawe denen / die vsach sūchen / dz sie rñmen möchten / sie seien wie wir / Dann solche falsche Apostel vñd berriegliche arbeiter verstellen sich zu Christus Aposteln. Vñd das ist auch kein wunder. Denn er selbst der reiffel verstellte sich zu Engel des lüchtes. Darumb ist nit ein großes / ob sich auch seine diener verstellen als zu dienern der gerechtigkeit / Welcher ende wurde sein / nach jren werken.

C Ich sag abermal / das nit jemande wehne / ich sey thöricht / Sunst nennet mich an als ein thörichte / das ich auch mich ein wenig rñme. Was ich jetzt rede / das rede ich nit dem Herrn nach / sonder als in der thöheit / dieweil wir in das rñmen komen seind / Dann seittemal vil sich rñmen nach dem fleisch / wil ich mich auch rñmen. Denn jr vertragenegerne die vnweisen / dieweil jr klügert / ihr leydet / so euch jemand zu knechten macht / so jemand das erwer verzeret / so jemand nimpt / so sich jemand über euch hebet / so euch jemand in das angeicht schlecht. Das sag ich / dem vnadel nach / als weren wir / diß falsch / schwacher oder geringer gewesen.

Wo imme nun jemand kñne ist / ich rede in thöheit / dar auff bin ich auch kñne. Sie seind Hebrer / ich auch. Sie seind Israheliter / ich auch. Sie seind Abrahams samten / ich auch. Sie seind diener Christi / ich auch. Ich rede thölich. Ich bin wol mehr in arbeiten / in gesengnissen überflüssiger / inn schlegeln über die massen / im sterben offeret. Von den Juden hab ich funff mal empfangen vierzig streich / we-

niger ein. Ich bin drey mal mit ruten geschlagen worden / ein mal gefeignigt / drey mal schibbich erlitten / tag vñd nacht hab ich zübracht in der tieffe des Meers. Ich hab offte geeryst. Ich bin in ferligkeit gewesen der wasser / in ferligkeit der möder / inn ferligkeit von meinem geschlecht / vñd von den heyden / in ferligkeit inn städren / vñd in den wüsten / inn ferligkeit des Meers / vñd inn ferligkeit der falschen bñder / In mühe vñd arbeit / in vil wachen / in hunger vñd durst / in vil fasten / in vil frost / vñd blöße.

Du was des aufwendigen ist / Nemlich mein täglichs anligen / vñd soige für alle kñchen. Wer ist schwach / vñd ich werde nit schwach: Wer wirt geerger vñ ich binne nit: So ich mich je rñmen soll / wil ich mich meiner schwachheit rñmen. Got der vatter vnsera **HERR** Jesu Christi / welcher ist der gebenedeide in ewigkeit / weiß / das ich nit liege **S**ü Damasco der Landvogt des Königs Aretas verwarrete die stadt der Damascener / vñd wolt mich greiffen / vñd ich ward inn einem forb zum fenster auß durch die mawr hinab gelassen / vñd also entran ich auß seinen händen.

Annotationes. **V**erstellen sich: Wer er wie sich die falschen Apostel verstellen / vñd sich selbs auffgeben für Euangelisten / Ecclesiasten / vñd für Euangelisch prediger / so doch keins Euangelisten seind / weder in iren werken / noch geberden / oder iren besunden wirt. Darumb gleich wie sie handeln (spricht Paulus) also werden sie auch ein end nemen. **I**n vil fasten: Werck das vñd die Aposteln nit allein fasten mit allein ermaner / sonder auch für sich selbs vil vñd oft gefast haben. Darumb liegen die eger / wenn sie jenen man funde nit in der schrift / das man fasten soll / die hab aber yetz ein neue glosß verdr / vñd sprechen / fasten ist nichts dann essen vñd trincken / gleich als ob die Aposteln die andern teg / daran sie me fasteten / alzeit vol vnnd rñmen gewesen / vñd sich vnneßlig gehalten hetten.

Das XII. Capitel

Paulus vretzen / als er in den dritten himelentziet worde / was im da begegnet / was arney im auch für dem hochmüt gegeben / vñd wie sich vor den falschen Aposteln abhären sey.

Ich mich nun rñmen soll / wie wolt es nit gürt ist / so wil ich auch kommen auff die gesicht vñd offsenbarung des **HERR**. Ich ken anen menschen in **H**risto vor vierzehen jaren / nit weiß ich / ob er in dem leib oder außser dem leib gewesen ist / Got weiß / der selb ward entzuet bis in den dritten himmel / vñd ich weiß / das der selbigen mensch (nit weiß ich / ob das im leib / oder außserhalb des leibs geschehen / Got weiß / entzuet ward in das Paradis / vñd horet verbotene wort / die keinem menschen gemunn zu reden. Da von wil ich mich rñmen / vñd mir selbs aber nit / dann allein meiner schwachheit. So ich mich aber gleich rñmen wolt / ether ich nit thölich / dann ich wolt die warheit sagenn. Ich enthalt mich aber

aber des/auff das nit mich jemand höher achte/dann er an mir über/oder von mir höret.

Und auff das ich mich nit überhöbe der hohben offenbarung/ist mir geben der sackel meines fleischs/nemlich/der engel des Sachanas der mich mit halssstreichen schlug/dafür ich den HERRN zu dieyen malen gebeten hab/das er von mir trete/vnder harr zu mir gesagt. Lass dich benügen ann meiner gnad/Dann die tugel würde vollkommen inn schwachheit. Darumb wil ich mich gern thümen meiner schwachheit/auff das die krafft Christi inn mir wone. Darumb hab ich ein gefallen in meinen schwachheiten/in schmach/in nöden/in verfolgungen/inn engisten vmb Christus willen. Denn wenn ich schwach bin/so bin ich stark.

Ich bin zu ein thoren worden über dem thümen/darzu hab ich mich gezwungen. Dann ich solt euch gloze werde/seit einmal ich nichts weniger gethan hab/denn die hohen apostel/vnd wie wol ich nichts bin/so sind doch eine apostelzeichen vnder euch geschehen/mit aller gedult/mit zeichen/vnd mit wunder/vnd mit thaten. Dañ was hab ich weniger gethan/denn die andern kirchen/on das ich selbs euch nit hab beschwert/vergebe mir diese sünde. Sihe ich bin bereit zum dritten mal zu euch zu kommen/vnd wil euch nit beschweren/dann ich sücht nit das ewere/sonder euch. Dann es sollen die kinder den älttern schätze samlen/sonder die älttern den kindern.

Ich aber will fast gern darlegen/vnd darüber selbs dargelegt werden/sur ewere seelen/wie wol ich euch mehr liebe/vnd weniger geliebe werde. Aber lastes also sein/das ich euch nit beschwerer hab/sonder die weilich gescheid war/hab ich euch nit lüsten gefang. Hab ich aber auch jemand überfortheil/durch der etne die ich zu euch gesandt hab. Ich hab Titon gebeten/vnd mit im gesandt einen brüder. Hat euch auch Titus überfortheil: Haben wir nit in einem geyst gewandert: Haben wir nit inu einerteil süßkapfen gangt: Last jr euch aber mal düncken/wir veranworthe vns für euch. Wir reden in Christo vor Got.

Aber das alles geschicht/meine liebsten/euch zur besserung. Denn ich sichte/wenn ich komme/das ich euch nit finde/wie ich will/vnd jr mich auch nit findet/wie jr wolt/das nit hader/eyffer/zorn/zanck/nach:eden/orenblasen/auffblasen/empörung vnd auffrue/vnder euch seyn/vnd das ich nit abermal so ich komme/vnvor Got gedemütiget werde bey euch/vnd müsse leid tragen über vil die zumo: gesindiget/vad nit bñ gethan haben über die vnreinität vnd vnkeuschheit vnd geitheit/diese getriben haben.

Annotation.

(Anschw. best) Das ist/so wir in freude/heit vnd an der nant:engengung vnt best:big bleiben, wir die tüger vollornen.

Das XIII. Capittel.

Der apostel schilt die ewigen/so dem falschen aposteln angubangen lebte die/so in der waren leere seß geteuten haben/vnd beschleuß mit einem gemeynen geist.



Ihe ich komme nun zum dritten mal zu euch. In zweyer oder drey er zeugen mundt soll beschehen ein iglich wort. Ich hab euch zumo: gesagt/vnd jagt euch zumo: als gegenwertig vnd tege abwesende euch denen/die zumo: gesündigt haben/vnd den andern allen/dann so ich widerkommen werde/wil ich nit schonen. Odder siche jr ein erfahrung des/din mir redet/Christus: Welcher nit schwach sonder mechtig in euch ist. Vnd ob er wol ge creunigt ist auß schwachheit/so lebe er doch auß der krafft Gottes. Denn wir seind auch schwach in im/wir leben/aber mit im inn der krafft Gottes vnder euch.

Verliche euch selbs/ob jr im glauben seit/priüffereuch selbs. Odder erkennet jr euch selbs nit/das Jesus Christus in euch ist: Es sey dan das jr verwoissen seyt. Ich hoff aber jr erkennen/das wir nit verwoissen seind. Wir bitten aber Got/das ihr nichts übelst thut/nit auff das wir bewert erscheinen/sonder auff das jr das güet thut/vnd wir die verwoissen seim. Denn wir können nichts wider die warheit/sonder für die warheit. Wir sterben vns aber/das wir schwach seind/vnd jr mächtig seit/vnd dasselb wünschen wir euch: nemlich ewer vollkommenheit. Deshalben ich auch solt ich abwesend schick/auff das ich nit/wenn ich gegenwertig bin/schepffer banden müsse/nach der macht/welche mir der Herr zu besser/vnd nit zu verderben geben hat.

Endlich lieben brüder/strewet euch seit vnt Form/erhöhet euch/habt einerley müe vnt seyt fridam/so wirt Got der liebe vnd des frides mit euch sein. Grüßet euch vnder ein ander mit dem heiligen kuss. La grüßen euch alle heiligen. Die gnade vnsers Herren Jesu Christi/vnd die liebe Gottes/vnd die gem einschafte des heiligen geysts/sey mit euch allen. Amen.

Annotation.

(Al besten/vnd nit zu verderben) Werd wie wol die prelaten macht haben auch mit der geist: als mit dem bñ zu straffen/so sollen sie doch die stillen gebunden mit besserung vnd nit zu ergeren. Wie der. Dann bil: b: e: l: e: r: nit gegeben. Sak man so leichtere gleich demy: em: b: e: g: gen vnd die leu vnt in wenig gelag. Willen oft in: dann hat lassen herby. Auf welchem muß andt: ob: d: u: d: e: ge: walt: vnt: strack: zu verachtung kommen: wie auch die: Ab: l: a: t: e: c: e

Ende der andern Epistel zu den Corinthern/ gesandt von Philypen in Macedonia, durch Titum vnd Lucam.